

Anlage 5 - Raumnutzungskonzept für die Variante

„Umnutzung des Wohnhauses Schulstraße 6 zum Hort“

Raumnutzungskonzept

für das zukünftige Hort-Gebäude

Schulstraße 6, 03172 Guben

Inhaltsübersicht

Funktionsräume & inhaltliche Aspekte

Offene Hortarbeit des Hortes „Friedensschule“

Erdgeschoss

Multifunktionsraum mit Küchenzeile

1. OG

Spieleraum

Holzwerkstatt

2. OG

Bauraum

Bewegungsraum

3. OG

Hausaufgaben-Zimmer

Bibliothek

Raum der Sinne

Beobachtung & Dokumentation

1. Offene Hort-Arbeit und Grundsätze der elementaren Bildung

Zielstellung unserer Hortarbeit ist es die, offene Arbeit mit den Grundsätzen der elementaren Bildung und den sechs Bildungsbereichen umzusetzen.

Die Kinder haben die Möglichkeit Freizeitangebote frei auszuwählen, sich auszuprobieren und zu experimentieren.

Das trägt dazu bei, dass sich die Kinder verantwortungsbewusst und selbständig entwickeln.

Mit pädagogischer Unterstützung der Erzieherin können die Kinder ihre Interessen und Wünsche in den einzelnen Funktionsräumen umsetzen.

Dazu nutzen wir das Beobachtungsinstrument Bildungs- und Lerngeschichten.

Der Tagesplan der offenen Hortarbeit sieht vor:

- Die Erzieher holen die Kinder vom Klassenraum ab und begleiten diese zum gemeinsamen Mittagessen in den Speiseraum der Schule.
- Es wird eine Tafel angebracht, wo jedes Kind mit seinem Namensschild anzeigt, in welchen Funktionsräumen es sich gerade befindet. Dies bringt eine Übersicht für alle Eltern, Freunde und Erzieher. Die Kinder melden sich zusätzlich bei der jeweiligen Erzieherin des gewählten Bereiches an und wieder ab.
- Für die Erzieher besteht ein fester Plan, wann und wer welche Räume betreut und welche Angebote durchgeführt werden.
- Unter Aufsicht einer Erzieherin nutzen die Kinder das Hausaufgabenzimmer in einer vorgegebenen Zeit.
- Freitags finden unsere gruppeninternen Aktivitäten statt. Dazu werden die Kinder mit ihren Ideen und Vorschlägen aktiv einbezogen

2. Erdgeschoss

2.1. Multifunktionsräume mit Küchenzeile

Den Multifunktionsraum möchten wir täglich nutzen, um Zwischenmahlzeiten und den frisch gekochten Tee einzunehmen.

Zu bestimmten Anlässen können die Erzieher gemeinsam mit den Kindern Projekte entwickeln, die zur gesunden Lebensweise beitragen.

Unsere Projektideen :

- gesundes Frühstück während der Ferien
- zum Vesper gesunde Salate zubereiten
- Kartoffelfest, Hexenfest usw.
- Geburtstagsfeiern der Kinder
- Weihnachts- und Ostermarkt
- gruppeninterne Aktivitäten und Projekte

Weiterhin können wir diesen Raum zu Kinderkonferenzen, Kinder-Rat und Elternversammlungen nutzen.

Auch die Schule hat am Vormittag die Möglichkeit Veranstaltungen hier durchzuführen.

3. 1. OG

3.1. Spielraum

Für die Kinder stehen in diesem Raum verschiedene Regel- und Gesellschaftsspiele zur Verfügung.

Ziel ist es miteinander zu kommunizieren und die sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Dazu sind eine gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung sowie ein freundlicher Umgang miteinander wichtig.

Die Kinder lernen die Bedürfnisse, Eigenarten und Meinungen anderer Kinder zu respektieren und zu tolerieren.

3.2. Holzwerkstatt (kreativer Bereich)

In diesem Raum lernen die Kinder unter Anleitung der Erzieherin mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen umzugehen um somit motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln.

Die Kinder werden ermuntert und neugierig gemacht auf Gestaltungsmöglichkeiten. Die individuellen Neigungen und Veranlagungen der Kinder können so erkannt und ressourcenorientiert genutzt werden. Aus Neigungen und Ideen können so Hobbys entstehen, die im häuslichen Umfeld weiter genutzt werden können.

Besonders im Umgang mit dem Material „Holz“ werden mathematische Kenntnisse angewandt.

Die Kinder werden angeregt sich auszuprobieren und kreativ tätig zu sein.

Weiteren Gestaltungsmöglichkeiten mit Farben, Kleber, Papier, Wolle usw. sind hier keine Grenzen gesetzt.

Die Kinder sollen eigenständige Ideen entwickeln und diese umsetzen.

In diesem Bereich werden projektbezogene Angebote unterbreitet, wie Vogelhäuschen bauen, Aquarell Malerei usw.

In naturwissenschaftlichen Bereich sollen den Kindern Experimentiermöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Den Kindern soll der Forscherdrang ermöglicht werden und das Durchführen von Experimenten Spaß bereiten. Dabei können sie neue Erfahrungen sammeln.

4. 2.OG

4.1. Bauraum

Das Spielen mit verschiedenen Materialien ermöglicht den Kindern eine intensive Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. In diesem Bereich stehen den Kindern Materialien zur Verfügung wie:

- Holz- & Lego-Bausteine
- Naturmaterialien
- Spieltiere
- Spielautos usw.

Mit diesen umfangreichen Angeboten und Materialien können die Kinder konstruktive Bauwerke entstehen lassen. Sie können ihre Fantasie und eigenen Ideen umsetzen. Im Rollenspiel können sie sich sprachlich und kommunikativ einbringen. Im Spiel wird der soziale Kontakt untereinander gefördert.

4.2. Bewegungsraum

Der Drang nach Bewegung ist ein elementares Grundbedürfnis der Menschen, der besonders beim Kind im Grundschulalter ausgeprägt ist.

Die Kinder benötigen als Ausgleich zum Schulalltag Bewegung, wo sie doch eine überwiegend sitzende Tätigkeit ausüben.

Sie sollen Erfahrungen mit dem eigenen Körper sammeln und unter Kontrolle eines Erziehers an ihre Grenzen stoßen und lernen damit umzugehen.

Der Bewegungsraum soll zum Toben, Klettern und Balancieren einladen.

Den Kindern stehen verschiedene Materialien wie z.B. leicht zu transportierende Gegenstände, Matten, verschiedene Treppen und Ebenen zur Verfügung.

So können sie selbstständig ausprobieren, kombinieren, balancieren und Spaß haben.

Gleichzeitig soll dieser Raum für Tanz- und Bewegungsspiele genutzt werden.

Mit Klängen und Rhythmen erleben die Kinder das Zusammenspiel zwischen Körper, Geist und Seele. Die Harmonie von Musik und Bewegung soll in einzelnen projektbezogenen Angeboten umgesetzt werden.

Bei Theaterspielen und Tanz können sich die Kinder ihren Neigungen entsprechend ausprobieren.

5. 3.OG

5.1. Hausaufgaben-Zimmer

Im Hausaufgabenzimmer erledigen die Kinder unter Aufsicht einer Erzieherin von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr ihre Hausaufgaben.

Die Erzieherin sorgt in dieser Zeit für eine ruhige Atmosphäre im Raum und gibt Hilfestellungen bei der Aufgabenerledigung, wenn es nötig ist. Unterschiedliche Hilfsmittel und Materialien werden den Kindern zur selbständigen Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Hausaufgaben werden unter Berücksichtigung der einzelnen Altersklassenstufen in einem Zeitrahmen festgesetzt. Dabei ist gewährleistet, dass die Kinder nicht überfordert werden und die Möglichkeit haben die Hausaufgaben im häuslichen Umfeld nachzuarbeiten. Kinder die eine Arbeitsgemeinschaft aufsuchen, haben die Möglichkeit die Hausaufgaben vorher oder im Anschluss zu erledigen.

5.2. Bibliothek

Eine eigenständig nutzbare Kinderbücherei mit einer Schreib- und Medienecke, Papier und verschiedene Schreibgeräte stehen den Kindern zur Verfügung.

Material und Nachschlagewerke sowie umfangreiche Dokumentationssammelkisten (z.B. Bilder, Fotos, Kataloge, Busfahrplan) regen zum kommunikativen Austausch an.

Die Kinder können eintauchen in die Fantasie von Bildern und Texten. Sie können eigene Geschichten schreiben und die Ideen in Schriftformen umsetzen.

Projektbezogene Angebote werden gemeinsam mit den Kindern entwickelt und durchgeführt, z. B. Theatergeschichte schreiben.

5.3. Raum der Sinne

In diesem Raum steht für die Kinder ein vielfältiges Entspannungsangebot bereit. Sie sollen Entspannungstechniken kennenlernen, bei einer ruhigen Atmosphäre zur Ruhe kommen und einfach mal den Alltagsstress vergessen.

Gemeinsam mit den Kindern werden Angebote durchgeführt wie: z.B. Fußgymnastik, Yoga, Rückenschule.

Dabei sollen die Kinder zwischen Anspannung und Entspannung unterscheiden lernen. Sie lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und akzeptieren dabei gegenseitige Bedürfnisse.

6. Beobachtung und Dokumentation

In allen Räumen werden Beobachtungen durchgeführt. Dabei werden verschiedene Medien eingesetzt. Die Beobachtung ist ein wichtiges Instrument unserer pädagogischen Arbeit. Die Erzieher dokumentieren die Beobachtungen in Form einer „Bildungs- und Lerngeschichte“. Gemeinsam mit dem jeweiligen Kind wird die Geschichte vorgelesen und daraus Ressourcen erkannt, die in die tägliche Arbeit einfließen.